

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Imke Byl und Christian Meyer (GRÜNE)

**Entsorgt Kali+Salz salzige Abwässer aus der Kaliproduktion in Hessen und Thüringen künftig in Niedersachsen?**

Anfrage der Abgeordneten Imke Byl und Christian Meyer (GRÜNE) an die Landesregierung, eingegangen am 15.04.2021

Das Unternehmen K+S produziert im hessisch-thüringischen Werra-Revier knapp die Hälfte der bundesweit geförderten Kalimenge. Die Kaliwerke und die oberirdischen Kalihalden verursachen salzige Abwässer. Bislang werden die Salzlaugen in Hessen und Thüringen unterirdisch verpresst bzw. in die Werra eingeleitet. Die unterirdische Verpressung ist jedoch ab 2022 verboten, weil sie zu einer Versalzung des Grundwassers führt. Auch die Salzeinleitungen in die Werra müssen entsprechend einem Beschluss der Werra-Weser-Anrainer ab 2021 reduziert werden. Befristet hat das Regierungspräsidium Kassel dem Unternehmen dennoch für das Jahr 2021 Salzeinleitungen oberhalb der Zielwerte der Weserministerkonferenz genehmigt.<sup>1</sup>

Das Unternehmen K+S plant, salzige Abwässer aus dem hessisch-thüringischen Werra-Kalirevier in das Bergwerk Sigmundshall bei Wunstorf (Region Hannover) einzuleiten. Ein entsprechender Abschlussbetriebsplan wird derzeit vom LBEG geprüft.<sup>2</sup> Die Salzlauge soll per Bahn, Schiff und/oder Pipeline angeliefert werden.

Zur Weserversalzung:

1. Wie bewertet die Landesregierung die Bewilligung für die Einleitung salzhaltiger Wässer durch K+S in die Werra für das Jahr 2021 mit einem Grenzwert für Chlorid von 2 400 mg/l vor dem Hintergrund der Beschlüsse der Weserministerkonferenz?
2. Können die vereinbarten Zielwerte für eine saubere Weser am Pegel Boffzen für das Jahr 2021 bei Chlorid, Magnesium und Kalium mit den bewilligten Einleitungen eingehalten werden?
3. Welche Zielwerte für Chlorid, Magnesium und Kalium sieht der Entwurf des Bewirtschaftungsplans für den Zeitraum 2021 bis 2027 für das Flussgebiet Weser vor?
4. Welche Maßnahmen zur Reduzierung der Salzeinleitungen sieht der Entwurf des Maßnahmenprogramms für den Zeitraum 2021 bis 2027 für das Flussgebiet Weser vor?

Zur Entsorgung salzhaltiger Abwässer aus anderen Bundesländern in Niedersachsen:

5. Wie bewertet die Landesregierung die Pläne des Unternehmens K+S, salzige Abwässer aus dem Werra-Kalirevier in Niedersachsen zu entsorgen?
6. Welche Alternativen sieht die Landesregierung, um den Anfall von Salzlauge im Werra-Revier zu verringern, um überhöhte Einleitungen in die Werra und Laugentransporte nach Niedersachsen zu vermeiden?

---

<sup>1</sup> <https://www.hessenschau.de/wirtschaft/salزابwasser-von-ks-darf-auch-2021-in-die-werra,kali-und-salz-genehmigung-abbau-100.html>

<sup>2</sup> Vgl. Drs. 18/8547

7. Werden aktuell salzhaltige Wässer von Kalistandorten aus anderen Bundesländern in Niedersachsen entsorgt? Falls ja,
  - a) wo, seit wann und auf welcher Genehmigungsgrundlage?
  - b) Welche Menge wurden bislang jährlich entsorgt?
8. An welchen weiteren Standorten in Niedersachsen ist eine Entsorgung von salzhaltigen Wässern von Kalistandorten aus anderen Bundesländern geplant?
9. Welche Mengen von salzhaltigen Wässern von Kalistandorten aus anderen Bundesländern sollen künftig in Niedersachsen entsorgt werden?
10. Vor dem Hintergrund, dass das Unternehmen K+S im nordrhein-westfälischen Xanten/Rheinberg eine Ausweitung des Steinsalzabbaus beantragt<sup>3</sup>, während in Niedersachsen große Mengen Steinsalz auf oberirdischen Abraumhalden ungenutzt bleiben,
  - a) welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung für eine Verwertung des Steinsalzes der Kalihalden?
  - b) Welche Vorgaben macht das Land bezüglich der Nutzung von aufgehaldetem Steinsalz?

---

<sup>3</sup> [https://rp-online.de/nrw/staedte/xanten/salz-abbau-in-xanten-und-alpen-kritik-an-der-informationspolitik-von-k-s\\_aid-53291951](https://rp-online.de/nrw/staedte/xanten/salz-abbau-in-xanten-und-alpen-kritik-an-der-informationspolitik-von-k-s_aid-53291951)